

Textarchiv

T A G E S T H E M A

"Ziellose Gewalt ist ein Mittel des Terrorismus"

Politologe Fabian Virchow über die Ideologie des Täters, die gewaltbereite Szene und die Gefahr für Europa Terror in Norwegen

Steven Geyer

Der Politikprofessor Fabian Virchow forscht seit Jahren über Rechtsextremismus und Gewalt. Er ist Autor zahlreicher Bücher und leitet heute den Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus an der Fachhochschule Düsseldorf. Die Tat von Oslo sei typisch für eine Weltsicht, die immer öfter gewaltbereite Einzeltäter hervorbringt.

Herr Professor Virchow, sind die Morde in Norwegen eher als Amoklauf oder Terroranschlag zu werten?

Anders als Amokläufer, die ihre Taten meist aus privatem Kontext heraus verüben, hat der Oslo-Attentäter seine Tat programmatisch stark unterfüttert und ideologisch legitimiert. Zum Terrorismus zählt ja durchaus das Mittel zielloser Gewalt zur Einschüchterung von Menschen. Zudem hat der Täter umfangreiche Schriften zu seiner Erklärung hinterlassen.

Welches "Programm" findet sich da?

Das reicht von Verschwörungstheorien über die EU als kommunistische Megastruktur bis zur Okkupation Europas durch den Islam. Als einen Verantwortlichen nennt er die Sozialdemokratische Partei - die er mit den Anschlägen auf Regierungsviertel und ihr Jugendcamp gezielt treffen wollte. Die Ziele aufgrund der Weltanschauung zu wählen, ist ein klar terroristisches Vorgehen.

Ist sein Weltbild schlicht wirr oder typisch für eine bestimmte Szene?

Soweit zu erkennen, ist er ein Einzeltäter. Er schrieb auf neonazistischen Internet-Boards, suchte da aber eher Orientierung, als dass er zu einer Gruppe gehörte. Andererseits ist er mit seiner Ideologie nicht allein. Er bedient sich der Symbolik des christlichen Fundamentalismus, etwa mit Verweisen auf die Kreuzzüge. Auch diese Ideologie trägt meist anti-kommunistische Elemente in sich, wie sie die Schrift des Norwegers und seine Videobotschaft enthalten.

Gibt es die Szene auch hierzulande?

Europaweit zu beobachten ist der anti-islamische Rassismus, der sich bei ihm stark wiederfindet. Er hat aber auch auf Webseiten geschrieben, die Israel-freundlich waren. Der für Deutschland typische Antisemitismus ist bei ihm nicht ausgeprägt, das grenzt ihn von der deutschen Neonazi-Szene ab.

Ist die Tat also eher vergleichbar mit dem einzelnen Islamhasser, der 2009 in Dresden eine Muslima ermordete?

Schwer zu sagen, weil der Täter in Dresden kein solches "Programm" verfasste. Es gibt aber immer öfter diese Individuen, die in ihrem Wahn über eine massive Bedrohung durch den Islam zur Gewalt greifen. Sie sehen in einzelnen Menschen den Feind, der auszulöschen sei. Und sie drohen nicht nur, sie setzen es um - auch als Symbol, denn im Gerichtssaal in Dresden wie auf der Insel bei Oslo war klar, der Täter würde gefasst.

Ein einzelner rechter Terrorist, der ein Fanal setzen will - das erinnert an Timothy McVeigh, der 1995 mit einem Bombenanschlag in Oklahoma 168 Menschen tötete.

In den USA dominieren eher rechte Milizen, die gegen den Zentralstaat kämpfen, aber ähnliche Verschwörungstheorien pflegen. Da gibt es durchaus Parallelen zum Dokument des Oslo-Täters. Hinter den US-Milizen stehen aber stabilere Strukturen als in Europa.

Hat sich die Terrorabwehr in Europa und in Deutschland zuletzt zu sehr auf den Islamismus konzentriert und die rechte Szene vernachlässigt?

Ein Stück weit. Eine englische Studie befand 2010, dass die Behörden dem großen Potenzial solcher Männer, die sich in Bedrohungsvorstellungen hineinsteigern und politisch radikalisieren, zu wenig beachten. Deren Taten sind aber extrem unberechenbar, wie sich jetzt zeigte. Und dass die extreme Rechte terroristische Anschläge mit großen Opferzahlen verübt, wissen wir mit Blick auf das Nachkriegseuropa seit den Anschlägen aufs Oktoberfest 1980 und in mehreren Fällen aus Italien. Eine Konsequenz muss jetzt sein, genauer zu verfolgen, welche Entwicklungen die verschiedenen fundamentalistischen Kräfte nehmen, und wie sich ihre Ideologie zu solcher Gewalt verdichtet.

Das Gespräch führte Steven Geyer.

Gefällt mir

6 Personen gefällt das.

[IMPRESSUM](#) [DATENSCHUTZERKLÄRUNG](#) [KONTAKT](#) [MEDIADATEN](#)

